

Workshop 2

Mögliche demografische Auswirkungen der Flüchtlingsbewegungen Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg

Mit den Flüchtlingsbewegungen der letzten Jahre hat sich die Zahl der Zuwanderer in Deutschland stark erhöht. Innerhalb der Europäischen Union nimmt Deutschland einen großen Teil der Flüchtlinge auf. Die Demographie befasst sich mit der Entwicklung der Bevölkerung in einem Gebiet. Migration ist hierbei eine zentrale Komponente. In der nachwachsenden Generation, haben ein Drittel der Kinder einen Migrationshintergrund, in den Städten teilweise mehr als die Hälfte. Damit wächst auch in den Schulen der Anteil der Zuwandererkinder, darunter auch zunehmend Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte. Die Flüchtlingsbewegung hat aber auch gesellschaftspolitisch bedeutsame Konsequenzen auf kommunaler, nationaler und europäischer Ebene.

Es wächst daher auch die Bedeutung von Hintergrundinformationen für die Lehrkräfte, nicht zuletzt, wenn diese aktuelle Thematik im Unterricht aufgegriffen werden soll. Zunächst werden einige allgemeine Grundbegriffe und Entwicklungen der Zuwanderung dargestellt. Unterstützt wird auch die Recherche nach aktuellen fachlichen Quellen, um zu einer Versachlichung der Diskussion beizutragen.

Der Workshop dient neben einer Einführung in die Grundlagen und die wichtigsten Entwicklungen der Zuwanderung auch dem Erfahrungsaustausch.

Die Referentin

Prof. Dr. Sonja Haug, Jahrgang 1967, Studium Soziologie, Psychologie, Wissenschaftstheorie an der Universität Mannheim (1990-1995), Promotion an der Universität Mannheim (2000), Habilitation an der Universität Mainz (2007). Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart (1995-1996), dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES, 1996-1999), der Universität Leipzig (1999-2002), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB, 2002-2004) und Referatsleiterin in der Forschungsgruppe des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2005-2009). Seit 2010 Professorin für Empirische Sozialforschung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg, Gründung des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) 2012. 2010-2016 Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD).



Foto: OTH Regensburg